

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Wie entwickelt sich die Immunantwort bei Infektionskrankheiten?

Düsseldorf - 18.11.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE

18.11.2013 – Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat zehn neue Graduiertenkollegs zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingerichtet, darunter das ortsverteilte Kolleg „Immunantwort in Infektionskrankheiten – Regulation zwischen angeborener und erworbener Immunität“, angesiedelt an der Universität Duisburg-Essen (Sprecherhochschule), der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Ruhr-Universität Bochum.

Das Graduiertenkolleg wird zunächst für viereinhalb Jahre gefördert. Es bietet Doktorandinnen und Doktoranden die Chance, in einem strukturierten Forschungs- und Qualifizierungsprogramm auf hohem fachlichem Niveau zu promovieren.

Infektionskrankheiten sind nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen weltweit. Vor allem die Immunantwort, d.h. die Reaktion des menschlichen Immunsystems auf Erreger, hat entscheidenden Einfluss auf den Verlauf einer Infektion. Bei dieser Immunreaktion wird üblicherweise die angeborene von der erworbenen Immunantwort unterschieden; bislang folgte auch die Forschung dieser Zweiteilung, so die DFG. Das Graduiertenkolleg „Immunantwort in Infektionskrankheiten – Regulation zwischen angeborener und erworbener Immunität“ nimmt nun das Wechselspiel zwischen angeborener und erworbener Immunität bei Infektionserkrankungen stärker in den Blick.

In Düsseldorf sind neben Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Direktor des Institutes für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, Prof. Dr. Ingo Drexler, Institut für Virologie, und Priv. Doz. Dr. Phillip Lang, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, beteiligt.

Kontakt: Prof. Dr. Klaus Pfeffer, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene, Tel.: 0211 / 81-12459